Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer

Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation

Band: 46 (2019)

Heft: 1

Rubrik: Gesehen : der Menüplan von morgen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

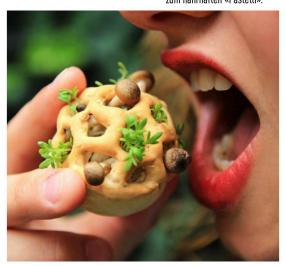
Paul Gong: «Human Hyena», 2014. Spezielles Besteck trickst die Sinne aus, besondere Enzyme machen den Magen unempfindlich, damit auch verdorbenes Essen genossen werden kann. Foto Andrew Kan





Carolin Schulze: «Hase aus Mehlwurmpaste», 2014. Mehlwurmpaste per 3D-Drucker in die appetitliche Form eines Hasen gebracht, als Versuch, die Abscheu vor neuen Proteinquellen zu umspielen.

Chloé Rutzerveld: «Edible Growth» 2014.
Mit Pilzsporen und Saatkörnern angereicherte Insektenpaste, per 3D-Printer ausgedruckt, wächst innert fünf Tagen zum nahrhaften «Pastetli».



Der Menüplan von morgen

Es ist aufgetischt! Aber ist das, was wir hier sehen, lecker - oder irritierend? In dieses Spannungsfeld wagt sich die Ausstellung «Food Revolution 5.0» und serviert Zukunftsfragen: Was und wie wollen wir künftig essen? Wie werden Bevölkerungswachstum und Klimawandel den Speisezettel verändern? Klar ist: Essen ist in Form gebrachtes Material, es ist «designt», Ergebnis einer Gestaltungsaufgabe. In Winterthur wird nun das Rad weitergedreht, nimmt der Menüplan der Zukunft Gestalt an - mal mit spielerischer, mal mit kritischer Note. Die rund 50 präsentierten Design- und Forschungsprojekte führen in eine Welt, die sich - vielleicht - dereinst mit In-vitro-Fleisch, Gemüse aus Indoor-Farmen, Algenproteinen und Mehlwürmern ernähren wird. (MUL)

«Food Revolution 5.0», Gewerbemuseum Winterthur, bis 28. April 2019. Die Ausstellung wird von einem dichten Veranstaltungsprogramm zum Thema begleitet. www.gewerbemuseum.ch



Johanna Schmeer:
«Bioplastic Fantastic», 2014.
Die spekulative Idee:
mit Hilfe von Enzymen aus
Biokunststoffen synthetische
Nahrungsmittel herzustellen,
die alle lebenswichtigen
Stoffe enthalten.



Carolien Niebling: «Insect pâté», 2017. Kann die ästhetisierte Handhabung des Unbekannten dazu beitragen, dass sich der Ekel legt und neue Ernährungsgewohnheiten entstehen? Foto Jonas Marguet Shawn Maurizio Mantalti: «System Synthetics – Installation Overview», 2011. Der Denkansatz: Lebensmittelverpackungen schreddern und im Bioreaktor zu Ethanol transformieren. Foto Jonas Marguet Shawn